

ELZTAL

Umbau, Sanierung, Erweiterung Elztalschule



Das Projekt

Bevor die baulichen Maßnahmen anstanden wurden seitens der Lehrerschaft und der Verwaltung zusammen mit der Beratungsfirma „Lernlandschaft“ ein neues Schulkonzept erarbeitet, wofür die passenden Raumstrukturen entwickelt und umgesetzt werden mussten. Dies bedeutete die Abkehr von Erschließungsfloren und abgeschlossenen Klassenzimmern, hin zur Schaffung von Raumgruppen mit offenen Klassenzimmern mit einem zentralen Marktplatz, die durch interne Sichtverbindungen einen transparenten Charakter erhalten, jedoch trotzdem den abgeschlossenen Unterricht ermöglichen.

Bei einer zweizügigen Ausrichtung und der Zusammenlegung der Jahrgangsstufen 1 und 2 sowie 3 und 4 sind je vier Klassenräume notwendig, die mit einem Differenzierungsraum, einem Reservezimmer und dem Lehrerarbeitsbereich ergänzt werden.

Im zentral gelegenen Marktplatz sind Recherche-Arbeitsplätze, eine Spielecke, Waschbecken mit Trinkwasserstelle, eine Küchenzeile mit Spülbecken sowie eine mobile Bühne angesiedelt. Garderobenraum und Materialraum ergänzen die jeweilige Raumgruppe.

Das neue Konzept war in den Räumlichkeiten der Bestandsgebäude, die teilweise aus den 1960-er Jahren, teilweise aus den 1980-er Jahren stammen, unterzubringen.

Die neuen Kernlernbereiche wurden im OG untergebracht. Während im jüngeren westlichen Bauteil dies ohne große bauliche Eingriffe umzusetzen war, wurde für den älteren, östlichen Bauabschnitt zusätzliche Räume, die in einem Anbau neu geschaffen wurden, benötigt.

In den Räumlichkeiten im EG sind im westlichen Gebäudetrakt die Fachklassenräume, bestehend aus Werken/Kunst, Musik, Experimentier-raum/Forschen sowie gemeinsames Kochen mit den jeweils notwendigen Nebenräumen untergebracht. Ein Raum für die Schulkindbetreuung ergänzt diese Raumgruppe. Unmittelbar an den neuen Eingangsbereich mit Windfang und Wartzone grenzt der Verwaltungsbereich mit Schulleitung, Sekretariat und Lehrer-Zimmer

Eckdaten

Realisierung 09/2019 – 08/2022
Baukosten 7,9 MIO. EUR (KG 200 - 500)

**Freie Architekten Dorbath
Binkele – Bernhard PartG mbB**

Aufgabe

Umbau, Sanierung und Erweiterung der Elztalschule

Erbrachte Leistungen

HOAI-Planungsleistungen LPH 1-8

Verfahren

Planungsleistungen
Öffentliche Ausschreibung
Hochbauplanung

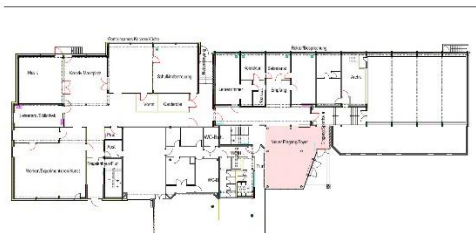
Bauleistungen:
Einzelvergabe

Auftraggeber

Gemeinde Elztal

In Vertretung durch:
Marco Eckl
Hauptstraße 8
74834 Elztal

Grundriss EG



Grundriss OG



Außenschale: Die vorhandene Materialität der gesamten Gebäudehülle hatte eine grundlegende energetische Sanierung zur Folge. Die Wellblech-Platten auf allen geneigten Dachflächen wurden demontiert und entsorgt. Diese Dächer erhielten eine Aufsparrendämmung sowie eine Aluminium-Dachdeckung mit KAL-ZIP-Elementen. Alle Flachdächer erhielten einen neuen gedämmten Dachaufbau.

Die Fenster- und Fassadenelemente wurden durch eine 3-fach verglaste Aluminiumkonstruktion ersetzt und mit Außenjalousien versehen.

Die Fassadenbekleidung aus Faserzementplatten wurde demontiert und durch eine vorgehängte Dämmfassade mit Hochdruck-Laminatplatten ersetzt.

Mit der Gestaltung der Decken- und Wände in den Unterrichts- und Aufenthaltsräumen waren hohe Anforderungen an die Schallabsorption und eine neutral ausgerichtete künstliche Beleuchtung zu erfüllen, da zukünftig eine flexible Möblierung variierende Stellmöglichkeiten und keine ausschließliche Ausrichtung zur Tafel zur Folge hat. Die Marktplätze werden über ein Oberlichtband und 2 Lichtdome beziehungsweise durch Fassadenelemente ausreichend mit Tageslicht versorgt.

Das bisherige Brandschutzkonzept mit brandlastfreien Fluren und Fluchttüren an jedem Klassenzimmer ist mit dem neuen pädagogischen Konzept mit Marktplatz und offenen Lernbereichen nicht kompatibel.

Daher definierte man Raumeinheiten mit 400 – 600 qm Größe und interne max. Fluchtweglängen, sowie die Anzahl von Fluchtmöglichkeiten.

Da die westliche Lernlandschaft noch deutlich mehr als 600 qm Fläche aufweist, wurde dies durch einen 3. Fluchtweg über eine Außentreppe auf das Gelände kompensiert.

Die östliche Raumeinheit ist kleiner, kann aber auch über den Verbindungsgang zum Rathaus einen dritten Fluchtweg nachweisen.

In beiden Grundrissebenen bestehen Verbindungen zwischen Rathaus und Schule, da der Aufzug im Rathaus auch die barrierefreie Erschließung des Schulgebäudes ermöglicht.

Im Zuge der Sanierungsmaßnahme wurden alle Sanitäreinrichtungen, einschließlich Zu- und Abwasserleitungen erneuert.

Das Schulgebäude wird bereits über eine zentrale, im Rathaus installierte, Pelletanlage mit Wärme versorgt.

Im Zuge der Sanierung wurde in allen Ebenen eine Fußbodenheizung verlegt.

Die Stark- und Schwachstromanlage wurde komplett neu aufgebaut, einschließlich EDV-Netz und Innenbeleuchtung sowie allen sicherheitstechnisch notwendigen Anlagen. Lüftungstechnisch ist eine Raumlüftung mit Wärmerückgewinnung installiert.

Die sanierten Räumlichkeiten verfügen über eine Nutzfläche von rund 3.300 qm. Durch die energetische Sanierung dieses Bestandsgebäudes wird ein Primärenergiebedarf von 63 kWh/m²a erreicht.

